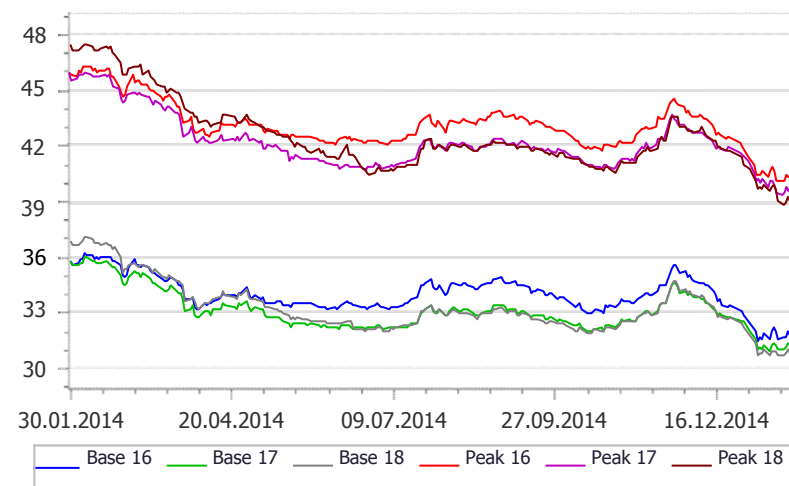


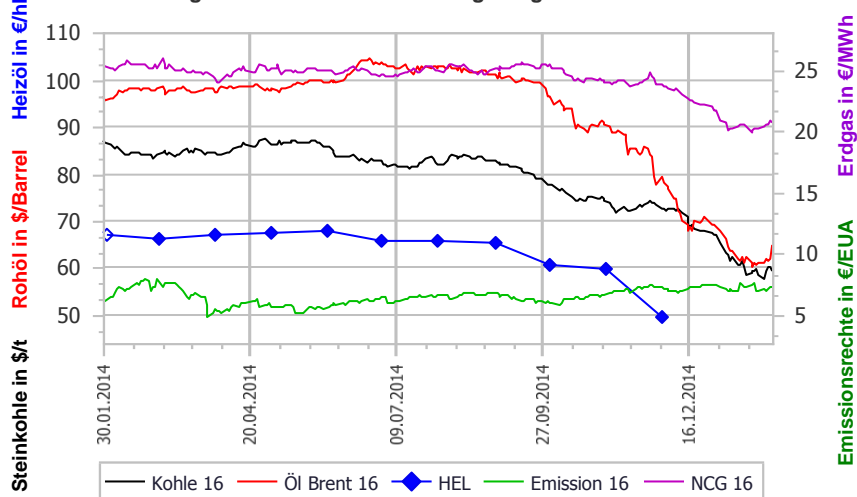
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 16	32,14		40,73		→
Veränderung zur Vorwoche	0,43	1,4%	0,46	1,1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,73	-2,2%	-1,19	-2,8%	
Kalenderjahr 17	31,50		39,83		→
Veränderung zur Vorwoche	0,29	0,9%	0,12	0,3%	
Veränderung zum Vormonat	-1,00	-3,1%	-1,67	-4%	
Kalenderjahr 18	31,10		39,38		→
Veränderung zur Vorwoche	0,30	1%	0,21	0,5%	
Veränderung zum Vormonat	-1,05	-3,3%	-1,62	-4%	

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 30.01.2015	64,71		59,12		20,671		7,28	
Veränderung zur Vorwoche	3,66	6%	0,69	1,2%	0,459	2,3%	0,26	3,7%
Veränderung zum Vormonat	-4,42	-6,4%	-7,88	-11,8%	-1,014	-4,7%	-0,17	-2,3%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



## Marktkommentar

Die Preise am deutschen Spotmarkt Strom fielen in der vergangenen Woche trotz Temperaturen unter dem saisonalen Mittel bei guter Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke und deutlich rückläufiger Windeinspeisung mit Höchstwerten am vergangenen Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 26 GW. Da in der kommenden Woche mit weiter sehr kalten Temperaturen von -3 bis -6 Grad Celsius und geringem Windaufkommen - insbesondere für Dienstag und Mittwoch - gerechnet wird, sollten die deutschen Spotmarktpreise relativ hoch notieren. Am kommenden Freitag wird ein vorübergehendes Hoch bei einer Winderzeugung von rund 10 GW erwartet, welches wiederum etwas auf den Spotmarktpreisen lasten wird. Die Terminmarktpreise für Strom stiegen über alle Laufzeiten hinweg. Wettermodelle, die eine Kältewelle und geringe Windeinspeisungen bis Mitte Februar vorhersagen sorgten für den Anstieg der Strompreise für die Frontwoche. Das Cal 2016 stieg im Einklang mit festen CO<sub>2</sub>-Preisen sowie Primärenergienotierungen. In der kommenden Woche könnten weiterhin feste Kohlenotierungen die Strompreise stützen. Die drohende Beschränkung nächtlicher Kohletransporte in Kolumbien und Nachrichten über die Schließung einiger südafrikanischer Kohleminen führte in der vergangenen Woche zu festen Kohlepreisen. Im Hinblick auf den saisonbedingten Nachfragerückgang im zweiten Quartal 2015 erscheinen lt. Analystenauskunft weitere Kursgewinne als eher unwahrscheinlich und ein Preisrückgang denkbar, sofern das drohende Transportverbot in Kolumbien nicht umgesetzt wird. Trotz der Unsicherheit über den Verbleib Griechenlands im Euro legten die Rohölpreise in der vergangenen Woche zu. Grund hierfür waren Informationen zur Anzahl der Rohöl- und Gasbohranlagen in Amerika, welche zeigten, dass die Ölproduzenten inzwischen stärker auf sinkende Ölpreise reagieren. Die Gasnotierungen konnten im Einklang mit gestiegenen Ölnotierungen leicht hinzugewinnen. Darüber hinaus hält die Wiederbelebung der Ukraine-Krise Händler davon ab, größere Positionen zu schließen. Geringere Gasflüsse aus Russland sowie sich aktuell zügig entleerende Gasspeicher stützen zusätzlich die Gasnotierungen. Berichten zu Folge sind die Anlagen aktuell im EU-Durchschnitt zu 60% gefüllt. Sollte ein später Kälteeinbruch kommen und mildere Temperaturen im März ausbleiben, könnten die Reserven stark reduziert werden und die Gaspreise nach oben treiben. Aktuell ist die Versorgungslage jedoch noch sehr gut.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 3. Februar 2015

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.